

# Bücherschau

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift**

Band (Jahr): **45 (1941-1942)**

Heft 6

PDF erstellt am: **13.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Hauswirtschaftliche Ratschläge für die Schweizerfrau.

Eine gekaufte Strickbluse war unter den Armen in größerem Umkreis ganz fadenscheinig geworden. Ein noch so schönes Verwirfeln mit gleicher oder ähnlicher Wolle hätte eben doch sehr geflickt ausgesehen, so daß mit dem Pullover kein „Gstaat“ mehr gemacht werden konnte. Nachdem nun die schlimmsten Stellen, d. h. dort, wo sich bereits Löcher zeigten, mit den abgetrennten Täschchen oder einer abgetrennten rückseitigen Belegpartie unterlegt worden waren, wurde die ganze Partie mit gleichfarbiger oder gut abstechender Seide oder Wolle in Boleroform mit einem großen Blumenmuster überstickt, so daß die unterlegten und dünnen Stellen von der Stickerei bedeckt waren. Man kann dabei den Flach- und den Stielstich verwenden. Durch die bolerartige Anordnung der Stickerei ergab sich eine hübsche Blusenform, so daß der alte Pulli gar nicht wieder erkannt wurde, zumal auch der Kragenrand und die Ärmelaufschläge ebenfalls mit einem Zierstich versehen wurden.

Beim Apfelkochen — überhaupt bei allen Kompotten — können wir erheblich Zucker sparen, wenn

wir den Zucker erst in den letzten fünf Minuten — also buchstäblich „fünf Minuten vor Zwölf“ — beifügen, dabei aber den Zimmetstengel von Anfang an nicht vergessen! Ein Drittel des sonst üblichen Quantums Zucker dürfte genügen.

Übrigens kommt es auch sehr auf die einzelne Sorte an, ob wir statt Apfelstückli Mus oder statt Mus ganze Stückli erhalten. Für Apfelstückli oder Halbpäpfel und für Apfelrösti eignen sich besonders folgende Sorten: Sauergrauech, Breitacker, Bohnäpfel, Stäfner-Rosen, Danziger-Kant, Goldparmäne, Berner Rosen, Brugger Reinette, Osnabrücker usw. Für Apfelmus verwenden wir Menznauer Jäger, Chüsenrainer, Bänziger, Winterzitronen, Wilerrot, Jakob Lebel. Für Wähen (Kuchen) und Aepfelküchli nehmen wir Jakob Lebel, Reinetten, Boskoop, Transparent von Cronsels, Gravensteiner, Ontario usw. Für den Rohgenuß sind empfohlen: Gravensteiner, Berner Rosen, Danziger-Kant, Boskoop, Reinetten. (Wir entnehmen diese Angaben der neuen Broschüre „Unser Obst im Haushalt“, herausgegeben von der Schweiz. Propagandazentrale in Zürich, die in jeder Buchhandlung bezogen werden kann.)

### Wie kann im Haushalt elektrischer Strom gespart werden?

Die vielfach verbreitete Meinung, die Schweiz verfüge auf jeden Fall über genügend elektrische Energie, stimmt leider nicht. Gerade für den kommenden Winter ist eine Stromknappheit zu befürchten, weil die Flüsse in den letzten Wochen wenig Wasser führten und viele Staubecken nur zum Teil gefüllt sind. Dies hat die Sektion für Kraft und Wärme des Eidg. Volkswirtschaftsdepartements veranlaßt, Maßnahmen zur Einsparung im Stromverbrauch zu treffen. Nicht nur bei den Großverbrauchern, auch im Haushalt sollen Einsparungen erzielt werden. Aber wie? Sicher haben alle Hausfrauen schon mit Rücksicht auf ihr Haushaltbudget immer darauf geachtet, nicht unnötig Strom zu verbrauchen. Aber da ist einmal das Bügeleisen, das heute fast in jeder Familie zu treffen ist. Wie oft mußte bei den bisher bekannten Konstruktionen die Hausfrau die Arbeit unterbrechen, weil das Eisen nicht mehr warm genug war, und wenn sie dann die Arbeit nicht im richtigen Augenblick wieder aufnahm, war es bereits zu heiß geworden. Also den Strom unterbrechen und warten, bis es wieder abgekühlt war. Oder der Metzger, der Bäcker, eine „liebe“ Nachbarin läutet, man vergißt, den Stecker herauszuziehen. Von der angesengten Bügelunterlage bis zum Zimmerbrand ist diesbezüglich schon alles mögliche vorgefallen. Ist das nicht auch eine

Stromverschwendung? Wenn sie im einzelnen Falle vielleicht auch nicht groß ist, bedenke man, was dies im Jahr bei den mehr als einer Million Haushaltungen in der ganzen Schweiz ausmacht!

Das Therma-Hochleistungs-Reglereisen mit verstellbarem automatischem Temperaturregler schafft hier Hilfe. Der Temperaturregler sorgt dafür, daß der Heizkörper stets nur die für das Bügeln erforderliche Wärmemenge erzeugt. Bleibt das Eisen einmal aus Unachtsamkeit eingeschaltet stehen, unterbricht er den Strom, bevor gefährliche Temperaturen erreicht werden. Dadurch ist jede Stromverschwendung sowohl während des Anheizens, als auch im Gebrauch zum vornherein ausgeschaltet.

Dieses neue Bügeleisen macht der Hausfrau das Bügeln wirklich leicht, auch wenn sie keine besondere Erfahrung auf diesem Gebiete besitzt. Ob sie schwere oder feine, nasse oder trockene Wäsche zu bügeln hat, nach kurzem Anheizen von ca. 3 Minuten liefert es ihr ununterbrochen die nötige, richtig bemessene Wärmemenge. Ein idealer, stets kühl bleibender Griff aus Preßmaterial mit Handschutz verhütet auch bei größeren Arbeiten die gefürchteten Blasen an der Handinnenfläche und Schmerzen im Handgelenk. Die Bügeleisensohle ist so geformt, daß selbst breite Knöpfe mühelos unterfahren werden können. Kurz, es ist das ideale Bügeleisen, das nicht nur Strom, Zeit und Geld sparen hilft, sondern der Hausfrau auch die Arbeit erleichtert und manchen Ärger erspart.

### Bücherschau.

Illustrierte Jugendschriften Für Kinderherzen, herausgegeben von J. R. Müller, zur Leutpriesterlei, Zürich 1, „Kindergärtlein“, „Froh und Gut“, „Kinderfreund“.

Die Silvesterbüchlein sind wieder erschienen in ihrer gewohnten Reichhaltigkeit. Auf verschiedene Stufen sind sie eingeteilt. Das „Kindergärtlein“ ist den Jüngsten gewidmet. Jedes Büchlein bringt eine hübsche Auslese von Gedichten, Geschichten und kleinen Szenen in Dialekt und Schriftsprache. Auch an einem Liedchen mit Noten fehlt es nicht. U. Hefß in Rüschnacht hat feine Zeichnungen beigezeichnet. Sie begleiten und unterstützen die Texte, so daß

die kleinen Leser von Seite zu Seite und mit steigendem Interesse sich in die kurzweiligen Gaben vertiefen. Im „Kinderfreund“ liegt das Hauptgewicht auf den Erzählungen. Kinderschicksal, Sage und die verhängnisvolle Leidenschaft eines Knaben, der mit Zündhölzchen spielt und Feuerlein macht, finden bewegte Darstellungen. Fürs „Kindergärtlein“ zeichnet als Redaktorin Lina, Wederle, für die beiden folgenden Hefte Ernst Eschmann, der auch etliche neue Beiträge gespendet hat. Mögen die ewig jungen Silvesterbüchlein in Schule und Haus auch dies Jahr begeisterte Aufnahme finden! Sie verdienen den lebhaftesten Dank von jung und alt.